

**Martin Heyn**



## **Vom Modellprojekt zur gesetzlichen Regelung Erfahrungen mit der „Rauchfreien Schule“ in Bayern**

Bereits im Jahr 2004 entschied sich das Bayerische Gesundheitsministerium gemeinsam mit dem Kultusministerium für ein Modellprojekt „Auf dem Weg zur Rauchfreien Schule Bayern“. Insgesamt 30 Modellschulen machten sich gemeinsam mit externen Suchtpräventionsfachkräften auf, um Erfahrungen mit Regelwerken und Sanktionsplänen zum Passivrauchschutz und zur Gesundheitsförderung zu sammeln. Auch 21 Kontrollschulen wurden im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch das Institut für Therapieforschung befragt. Über einen Zeitraum von zwei Jahren wurden diese Schulen z. T. fachlich begleitet und befragt. Einmal jährlich fand eine gemeinsame Fachtagung für die Schulen und Suchtpräventionsfachkräfte statt. Das Modellprojekt mündete in die gesetzliche Einführung der Rauchfreien Schule Bayern zum 1.8.2006.

Als wichtigste Ergebnisse lassen sich zusammenfassen:

- Wichtig: nur konsequent kontrollierte und sanktionierte Regelungen versprechen langfristigen Erfolg. Maßnahmen, die die Auseinandersetzung mit dem eigenen Rauchverhalten fördern, sind wünschenswert (Fragebogen, inner-/außerschulische Beratung).
- Sanktionen bei Regelüberschreitungen der Lehrer werden nicht berichtet, sodass hier nach wie vor ein deutlicher Handlungsbedarf besteht.
- Modellprojekt wird insgesamt positiv bewertet. Material (BZgA) wird eher strukturell eingesetzt.
- Inanspruchnahme einer lokalen Suchtpräventionsfachkraft eher gering – Nutzung vorhandener Strukturen dringend angezeigt.
- Die überwiegende Mehrheit der Schüler/innen ist für ein konsequentes Rauchverbot an Schulen (A.Bühler u. D. Piontek, IFT)

Unter der Website [www.lzg-bayern.de](http://www.lzg-bayern.de) sind die Modellschulen mit ihren jeweiligen „models of good practice“ veröffentlicht. Darüber hinaus haben wir mit der Erweiterung um ein Modul für Jugendliche der Raucher-Helpline unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 14 18 14 1 eine niedrighschwellige Möglichkeit geschaffen, auch Schülerinnen und Schülern bereits ein Angebot zu machen.

Auch kommt mittlerweile das Raucherausstiegsprogramm „Willst du auch keine“ bayernweit zum Einsatz. Mit einer Schlusspunktmethode und sechs Treffen werden ausstiegswillige junge Raucher/innen auf ihrem Weg in ein rauchfreies Leben begleitet.